

Brauchtum

Falsche Hand fürs Marktrecht

Nach alter Tradition darf ein Markt mit Handel nur dann abgehalten werden, vorher eine Marktfreyung aufgestellt werden

ST. VEIT. Ein starker Arm mit einem Schwert in der Hand, als Symbol für Recht und Ordnung – als Warnung an alle unehrlichen Händler und Diebe, denen noch im Mittelalter, so man sie auf frischer Tat ertappt hatte, die Hand abgehakt wurde ... Auch die Marktfreyung in der Herzogstadt soll heute noch symbolisch an die alte Gerichtsbarkeit erinnern.

Gestern wurde das Mahnmal bereits zum 644. Mal am Hauptplatz aufgestellt und erteilt der Stadt somit das Marktrecht. In den nächsten zwei Wochen darf am St. Veiter

Wiesenmarkt folgend Handel betrieben werden. Mehr als 500 Besucher wohnten dem Fest von der EMV Stadt St. Veit musikalisch rahmt wurde, bei dem Sprachen und der Volksturschaft leitete der die Freyung endgültig Auftakt zur ältesten Veranstaltung Kärntens

Gelegenheit machen

Die aufgestellte Freyung allerdings eine Freyung. Das Original befindet sich gut verschlossen in der „streng geheim“ gehaltenen Ort. Ein Vorfall vor vierzig Jahren brachte die Stadt auf diese Idee. Die Frauen schenken sich einen Spass und die Büste der Freyung. Laut Marktrecht muss das Fest in ihrem Ort stattfinden. Die St. Veiter dürfen aber nicht auf das Marktrecht verzichten und das Marktrecht Freyung zurück.



Fritz-Press/KK (2)



Zahlreiche Besucher wohnten auch heuer wieder der traditionellen Aufstellung der Marktfreyung bei. Viele waren in schöner Tracht gekommen.

Lagerfeuer löste Waldbrand aus

ALTHOFEN. Jugendliche verursachten durch ein Lagerfeuer einen Waldbrand in der Nähe des Kur- und Rehabilitationszentrums Althofen. Die Feuerwehr musste in unwegsames Gelände ausrücken und die Tanklöschfahrzeuge stehen lassen. Durch Umgraben der Erde wurde das Feuer erstickt, somit Schlimmeres verhindert.

Kommunales

Ein Ort „feuert“ künftig mit Hackschnitzeln die Ölmultis

ST. SALVATOR. 75.000 Liter Heizöl verbrauchte das Altenheim in St. Salvator pro Jahr. Auf Grund der hohen Ölpreise kaum mehr finanzierbar. Jetzt wird eine Hackschnitzelanlage um rund 200.000 Euro zur Beheizung des Ge-

bäudes errichtet. Zwischen 15 und 20 Prozent an Kosten sollen so gespart werden. Wenn alles plangemäß läuft, will man das Projekt in zwei Jahren erweitern und die umliegenden Wohnhäuser und die Volksschule mitwärmen.

Im Laufschrift die Blumen

ST. VEIT. Mit einer Laufveranstaltung beginnt heuer der Herbst in der Herzogstadt (Start am Hauptplatz). Der Weiter Blumenlauf. Danach folgen der (über sieben Kilometer) Halbmarathon. Die Startnummer erfolgt im Lauf bis 8.30 Uhr. Die Veranstaltung gibt's im An-